

rien pour vous pouvoir servir et ... vostre fils. Qui est tout ce que Je vous puis dire ... ne croyant point ce qui a esté publié au suiet des gratifications [- wenig zuvor hatte Beat Jakob I. Zurlauben in Stadt und Amt Zug die sav. Pensionen ausbezahlt; vermutlich ging in der Folge ebenda das Gerücht um, andere mit Savoyen verbündete kath. Orte - Savoyen stand mit VI kath. Orten, VII ausg. SO, in einem Bündnis - hätten mehr erhalten -] <sup>1</sup> sachant fort bien que Mons.<sup>r</sup> le Patrimonial ... [général] n'avoit pas de quoy faire de si grandes generosités, il se peut bien faire que des uns qui ayment à s'entretenir de nouvelles, auront inventé celle là. Je finis en vous priant de m'aymer tousiours et de croire que Je suis bien veritablem.<sup>t</sup> ...".

1) s. AH 102/63

Original, mit Siegel - AH 102, 186-188 - Blatt 187<sup>v</sup> und 188<sup>r</sup> leer

65

1699 Juni 23., Boswil

A

SCHREIBEN VON PFARRER BEAT JAKOB KEISER AN DEN NEU ERWÄHLTEN  
LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN  
VON GESTELBURG, ZUG

"Der H. Geist erfülle mit seinem götli. Gnaden-windt sein ganze hoch-adeliche Famili, also wünsche Jch Von Herzen neben früntli. Salutation, undt demüothiger offerierung meiner, obwolen geringer diensten

...

Der Keyser selbst ist da, so anklopfet, doch ohne einzige Hofstatt, in hofnung auf freüntliches ersuchen ohne einigess bedencken alls Freündt eingelassen zu werden; damit er nach tragendter Obligation sein einfältig concipiertes gratulation-Schreiben selbst ablege; Welches Zwar gleich also bald auf erhaltene angenehmste Nachricht, dass der Hochgeachte Herr mit einhelligem Consenss [von der Zuger Landsgemeinde] zu einem Herr Landtvogt in freien Aemtern Denomniert, undt mit allgemeiner Frewden-bezeügung ausgeruofen worden, hätte geschehen sollen, undt hiemit nit erst, gleich Jenen Evangelischen arbeitern umb die eilfte Stundt sich anmelden; danner gewüsser ursachen halben biss dahin differiert worden; Seitenmahlen dan der Hochgeachte Herr zu diser hoch ansehlichen Ehren-Stell erhebt, und also widerumb am hoch adelichen Zurlaubianischen Stamm-Baum eine Neue undt Edle Frucht der Ehr hervorgewachsen, kan ich wahrhaftig Wol sagen, seindt gleichsam auf ein neues in der hochansehlichen Persohn Jhro Ge-

strenk. erfüllet Jene Prophetische Wort der götl. H. Schrift: Orietur Stella ex **Jacob**<sup>1</sup>: ein Stern wirdt hervorgehen aus Jacob: Massen in dero selben, alss New erwölhten Regierenden Herren Landtvogt den gesambten Freien Aemteren ein helleüchtendter Stern auss Jacob [- Anspielung auf dessen Vater **Beat Jakob I.** Zurlauben?, bis 1664 Landschreiber der Freien Aemter -] hervor gangen; Under dessen Gunst-Strahlendem Schein, undt hoch-Weisen anführung alle Undergebene [=Untertanen der Freien Aemter] sich billich glückseeligst schezen sollen; alss denen nit unbekant die Rhuem Würdigste verwaltung der vorgehabten Landtvogtei im Turgeüw [von 1696 bis 1698], undt dannenhero in keinen Zweifel Zu sezen, das seye insgesampt sich nit allein höchstens erfrewen under gunst-reicher Vorleüchtung dises so schön aufgehendten Sternens auss Jacob Zu leben, als getrewe gehorsamme underthonen, sonderen auch, absonderlich in unserer Pfarrei undt Amt Bosweil mit verlangen erwarten auf die schon benente Zeit mit aller möglicher Ehr- undt Frewden-bezeugung disen aufgehendten Sternen in seinem herrlichen Glanz, das ist, den New erwölhten Herren Landtvogt in einem hoch-ansählichen Auftritt Zu begrüessen; So ich auch in beo[b]achtung Ziehe, dass Jch dem Nahmen nach (Beatus Jacobus) Jhro Gestrengk. anverwandt, hab ich mich under dero Selben, als einem Rhuom-strahlenden Sternen absonderlich Zu erfrewen, auch under dessen gunst-reichen Jnfluenzen getröster hoffnung Zu leben; danenhero von herzen ich wünsche, undt Jnstendig bitten werde, dass der Vatter der Liechteren, welcher allein weist die Zahl der unzalbaren Sternen, undt alle die mit Namen nennet, Jhro Gestrenk. mit seinen Götl. Gnaden-strahlen noch ferners bescheinen, undt in bester Disposition so vil Jahr, wie sie selbst Verlangen, glückhseeligst conservieren wolle, auch in diser New-angetrettener Regierung mit beistandt dess H. Geists also dirigieren, dass der Hochgeachte Herr Landtvogt, als ein durch sonderliche Anordnung der götl. Providenz verordneter Glückh-Stern forderist Zu höchster Ehr dess H. götl. Nahmens, undt dann Zu sonderbahrer Zierdt, undt noch mehreren Rhuom der Ganzen Woladelichen Familiae; dem allgemeinen Wesen aber Zu nuzen undt Frommen, mit den Strahlen einer vorsichtigen Weisheit, undt Weisen vorsichtigkeith bestendig in glückseeligster Regierung vorleüchten möge: Wan ich neben deme auch betrachte die grosse, undt vilfeltige Guothaben, welche Von dem Zurlaubianischen Stamm-Hauss, als von einer reichlichst-fliessendter brunnuell, gleich den Wasser-Ströhmen, in Mich, undt die Meinige geflossen, soll ich mich billich sambt den Meinigen höchst verobligiert erkennen, undt bekennen, neben schuldigster Danckhbarkeith Jhro Gestrengk. und der gesambten hochadl. Famili, Eüsterstes ungesparten Fleisses Zu dienen, und alle angenehme wohlgefähligkeith Zu erweisen; So dann wurde es mein sonderbahre Freüwdt sein, undt wolti für ein absonderliche Ehr halten, so oft Jh-

ro Gestrenkh. die glegenheit wurde an die handt geben, dero Selben im Pfar-Hof [zu Boswil] aufzuwarten, in getröster hofnung, ess wäre Meinem Hauss Heil widerfahren etc. Jhro Gestrenkh. sambt den Jhrigen Wolle uns noch fernerss in gunst undt Wolgewogenheit Mich sambt Meinen angehörigen ansähen, undt selbige lassen befohlen sein".

1) Dieses Zitat stammt aus dem 4. Buch Moses 24, 17

Original - AH 102, 189-191 - Blatt 190<sup>V</sup> und 191<sup>F</sup> leer

## 66

1741 September 16., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON F. GEROLD BRANDENBERG, "PROF: [=KONVENTUAL] WETT.", [AN GARDELT. BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"je leu avec beaucoup d'étonnement le Noble Origine jointe avec des Actions Heroiques de vôtre famille<sup>1</sup>, dont je suis autant plus sensible, que j'ay l'honneur d'y dire aussi quéque relation par les liens du sang [- Brandenburgs Mutter war des Empfängers Tante Maria Helena Barbara Zurlauben -]. ie prie Dieu de vous conserver comme la meilleure esperance de la famille, affinque vous puissiez comme un Vray descendant des ces nobles Heros la mettre au comble des honneurs, dont votre sagesse sortante d'un humeur Genereux comme la plus propre Taille de vôs Ancêtres nous promette Tout. je suis mari, de n'avoir pû décrire cette Genealogie. c'est le Messenger qui me presse, en ayant ... [été] commandé, comme il dit, de vous la rendre au retour [- Zurlauben hielt sich damals im Weingartenhof seines Onkels, des Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben, in Zug auf -], j'espere cependant, que cela sera une autre fois a son temp je l'ay trouvé fidelement cité dans tous les livres marqués excepté le Bucelin [- damit dürfte Gabriel Brucelins<sup>2</sup> Hauptwerk, die "Germania topo-chronostemmatographica sacra et prophana" (Augsburg, Ulm, Frankfurt a.M. 1655-1678) gemeint sein -]<sup>3</sup> qui n'est pas dans nôtre Bibliotheque. je ne scay rien de nouveau d'une verité solide qui merite vôtre attention, cependant vous me ferez faveur de croire que je suis sans reserve ...

je salüe tres humblement Mr notre Oncle [Beat Jakob Anton Zurlauben, den geistlichen Vater des Schreibers]".

1) Dabei dürfte es sich um eine der zahlreichen grösstenteils noch heute vorhandenen genealogischen Arbeiten handeln an denen die Zurlaubiana nicht zuletzt dank Beat Fidel Zurlauben so reich ist.